



Jahresbericht Stäglen 2015

Die BewohnerInnen sollen sich zuhause fühlen!

Die Angestellten sollen einen attraktiven und zufriedenstellenden Arbeitsplatz haben.

Die Finanzen müssen stimmen!

An diesen grundsätzlichen Aussagen am Ende des letzten Berichtes ist das Handeln im Jahre 2015 zu messen. Auch wenn diese Ziele sehr anspruchsvoll sind, so darf man festhalten, dass Stäglen den Zielen sehr nahe gekommen ist. Dies war aber auf keinen Fall ein Selbstläufer. Das Zusammenspiel und der Einsatz aller Beteiligten waren gefordert.

Daher möchte der Stiftungsrat ein **Dankeschön an alle Beteiligten** – eingeschlossen auch die Verwandten, Bekannten und Betreuungspersonen der BewohnerInnen – aussprechen.

Aufsichtsbesuch

Am 4. Dezember 2014 fand der Aufsichtsbesuch statt. Frau Katharina Ryser und Peter Bühlmann von der Fachstelle Betreuung haben auf Grund des Aktenstudiums, einer Anhörung und einer Befragung sowie einem Rundgang im Heim festgestellt: Der Erneuerung der Betriebsbewilligung steht nichts im Wege. Am 30. Juni 2015 haben wir nun die schriftliche Bestätigung dieser Aussage erhalten. Eine neue Betriebsbewilligung ohne Einschränkungen für 6 Jahre.

Es ist dies eine Anerkennung für die Arbeit in der Vergangenheit, aber noch viel mehr ein Auftrag für die zukünftige Arbeit in einem sich rasant verändernden Umfeld. Die Ansprüche steigen von allen Seiten d.h. von den BewohnerInnen, vom Umfeld der BewohnerInnen und von der Öffentlichkeit. Die finanzielle Seite wird immer mehr in den Mittelpunkt gerückt. Der Spardruck der Öffentlichkeit nimmt zu und die Krankenversicherungen versuchen konstant und zum Teil mit Erfolg, Pflegekosten auf die Alters- und Pflegeheime abzuwälzen. Dazu kommen vermehrt unfaire Allgemeinschelten in der Presse.

BewohnerInnen

Die Situation auf dem Heimsektor hat sich stark verändert. Zur Zeit gibt es ein Überangebot an Betten, da viele neue Betten besonders im Baselbiet entstanden sind und sich die Aufenthaltsdauer im Heim massiv verkürzt hat. AltersheimbewohnerInnen gibt es praktisch keine mehr. Der Schritt ins Heim ist sehr oft die Folge einer Notsituation. Es geht nicht mehr auf eine andere Art. Und doch wäre das Heim in vielen Fällen eine Möglichkeit für einen sorgenfreien Lebensabschnitt.

Angestellte

Wesentlichste Veränderung auf dem Personalsektor war die Neubesetzung der Führung in der Pflege. Mit Frau Kerstin Turtschan hat eine erfahrene Pflegefachfrau auf den Beginn des Jahres in einer Notsituation die Leitung übernommen. Zum Glück hat sie die nötige Führungserfahrung von ihrer früheren Tätigkeit als Chefin einer eigenen Spitexorganisation mitgebracht. Ihr Stellvertreter wurde Simon Rambusch, ebenfalls Pflegefachmann. Zum Ende des Jahres 2015 waren alle Stellen besetzt, was in etwa einer Vollzeitstelle pro BewohnerIn entspricht.

Festgelegt wurde auch der Terminplan für den Wechsel in der Heimleitung. Ende 2017 soll der Wechsel vollzogen sein.

Pflege

In der Pflege wurde die Strukturveränderung mit neuen Verantwortungsbereichen wieder rückgängig gemacht. Es hat sich gezeigt, dass diese Struktur für Stäglen zu aufwändig und zu kompliziert ist. Wir brauchen einfache Abläufe mit klaren Verantwortlichkeiten. Die Arbeit mit der Bewohnerin und dem Bewohner muss im Mittelpunkt stehen.

Als Folge mussten im Qualitätsmanagement „qualivista“ alle Konzepte entsprechend angepasst werden.

Die Medikamentenverwaltung d.h. das Vorrüsten der Medikamente in verblisteter Form (Medifilm) hat sich in Bezug auf die Sicherheit und Hygiene bewährt. Das entsprechende Konzept ist genehmigt und umgesetzt.

Als Ausbildungsbetrieb im Gesundheitswesen sind wir 2015 wiederum stolz auf unsere Lehrlinge und unsere AusbilderInnen. 2015 war ein Übergangsjahr in Bezug auf Lehrabschluss. Erst im 2016 wird eine Auszubildende die Prüfungsreife erlangen. Im 2016 werden wir fünf Lehrlinge in der Ausbildung haben. Zwei FaGe-Lernende, zwei Pflegeassistentinnen und einen Pflegeassistenten.

Verwaltung

Es ist schon erstaunlich wie oft und hektisch auf dem Gebiet der Alters- und Pflegeheime Vorschriften erlassen, Spielregeln geändert und Sparübungen durchgeführt werden. Unsere „schlanke“ Verwaltung war aber jeder Zeit in der Lage zu reagieren und hat sich den Herausforderungen gestellt.

Neu präsentiert sich Stäglen mit einer gelungenen Homepage. Unter www.altersheim-staeglen.ch finden sie die wichtigsten Informationen zum Heim und immer das aktuelle Programm der Aktivierung.

Aktivierung / Freiwilligenarbeit

Den BewohnerInnen, Angehörigen und Gästen wurde 2015 wiederum ein attraktives Aktivierungs- und Unterhaltungsprogramm geboten. Besonders die BewohnerInnenferien, ein sehr arbeitsintensives Event, wurden von den TeilnehmerInnen sehr geschätzt und gelobt. Nachdem das Ferienhotel in Aeschried/BO zu einer Asylunterkunft umfunktioniert wurde, waren wir gezwungen eine andere Ferienstätte zu finden. Nach vielen Abklärungen und Besichtigungen Vorort haben wir uns für die Innerschweiz entschieden. Die BewohnerInnenferien 2015 verbrachten wir deshalb erstmals in Sörenberg/LU. Unseren BewohnerInnen hat die Ferienwoche sehr gut gefallen, hat die Innerschweiz doch einiges an Schön- und Eigenheiten zu bieten und das Hotel wurde rundum von allen sehr geschätzt. Für einmal hat das Wetter leider nicht 100 % mitgemacht. Ein Highlight war der Ausflug mit der ganzen Equipe auf's Rothorn 2'350 m ü.M. mit Alpenpanorama, Alphornbläserkonzert und vielen Steinböcken in nächster Nähe.

Der Heimausflug führte uns 2015 nach Muri im Kanton Aargau. Auf dem Programm stand der Besuch der wunderschönen und sehenswerten Klosterkirche St. Martin. Auf Grund der Rückmeldungen der TeilnehmerInnen ein gelungener Heimausflug.

Stolz sind wir auf unsere vielen „stillen“ HelferInnen, die uns bei Bedarf jederzeit und unentgeltlich das ganze Jahr hindurch tatkräftig zur Seite stehen. Ohne ihren Einsatz wären viele Dienstleistungen nicht mehr zu erbringen.

Küche / Cafeteria

Unsere BewohnerInnen rühmen und schätzen unsere vielseitige Küche und die ausgewogenen Menüs sehr.

Dank der guten Stäglenküche und den angenehmen und grosszügigen Räumlichkeiten sind wir eine bekannte Adresse für verschiedenste Anlässe geworden. Unsere Gastfreundlichkeit wird gerne erwähnt. Die Auslastung ist dementsprechend sehr gut, ja wir stossen sogar etwa mal an unsere Grenzen.

Heimfinanzierung / Finanzen

Die neue Taxordnung mit der darin fixierten Sparübung des Kantons war eine Herausforderung für die Heimleitung und den Stiftungsrat. Mit dem Budget des Jahres 2015 für das Stäglen war ein grosser Sparauftrag verbunden, dessen wir uns das ganze Jahr hindurch bewusst waren. Der Rechnungsabschluss, den wir präsentieren können zeigt, dass im Stäglen die „Hausaufgaben“ ernst genommen wurden und die Anstrengungen Früchte zeigen. Die Rechnung 2015 weist einen kleinen Gewinn aus.

Taxen

Für einmal wurde am Taxsystem nichts geändert.

Es gibt eine Grundpauschale in der alle Hotelleistungen und die Betreuung eingeschlossen sind. Im Stäglen sind dies Fr. 160.- für die EinwohnerInnen von Nunningen und Zullwil. Dazu kommt ein Beitrag der BewohnerInnen und Bewohner an die Pflege, der höchstens Fr. 21.60 betragen darf. Den Rest müssen sich die Gemeinden und der Kanton sowie die Krankenkassen teilen.

Löhne

Dem allgemeinen Wirtschaftsverlauf und der Preisentwicklung entsprechend hat die GSA – Gemeinschaft Solothurn Alters- und Pflegeheime bei den Löhnen eine weitere Nullrunde vorgeschlagen. Nachdem wir im letzten Jahr die Ferien für die 20 bis 49 Jährigen auf 25 Tage angehoben haben sind in diesem Jahr „nur“ punktuell die Erfahrungsstufen angepasst worden.

Budget

Dank dem Rechnungsabschluss 2015 – mit erfolgreichen Sparbemühungen – konnten wir ein Budget erstellen, das mit anhaltenden Sparbemühungen auf eine ausgeglichene Rechnung hoffen lässt, falls uns nicht die Belegung oder andere unvorhergesehene Ereignisse einen Strich durch die Rechnung machen.

Bau

Wie schon im letzten Jahr sind auch 2015 keine grösseren baulichen Massnahmen ausgeführt worden. Zu erwähnen ist der Abschluss der Bettenerneuerung und die Inbetriebnahme des fuchssicheren Entenweihers.

Für das Jahr 2016 ist die Erneuerung der Telefonanlage mit dem Schwesternruf und dem Internet beschlossen.

Aufsichtsgremium

Der Stiftungsrat hat sich im vergangenen Jahr 7 Mal - gut besucht - zu einer Sitzung getroffen.

Der Stiftungsrat setzt sich ab 2016 wie folgt zusammen:

Präsident	Stebler Anton	Kappenmatt 234	4234 Zullwil
Vizepräsident	Stebler-Saner Dieter	Zwigackerstrasse 21	4208 Nunningen
Finanzen	Hänggi Thomas	Seehagweg 13	4208 Nunningen
Aktuarin	Mazzoleni Anja	Sabelmattstrasse 8	4208 Nunningen
Gemeinderat	Vakant		4234 Zullwil
Gemeinderat	Hänggi P Yves	Unterrottenweg 18	4208 Nunningen
Pflege	Jeker Annagreth	Ramstenrütli 18	4208 Nunningen
Pflege	Lindenberger-Hänggi Yvonne	Breitiweg 3	4208 Nunningen
Bau	Stich-Stebler Dieter	Wühry 19	4208 Nunningen

*Auf Ende des Jahres ist **Anita Colin, Zullwil** aus dem Stiftungsrat zurückgetreten, da sie ihr Amt als Gemeinderätin von Zullwil zur Verfügung gestellt hat. Frau Colin hat während 6 Jahren als Gemeindevertreterin von Zullwil gemäss ihrem Auftrag den gegenseitigen Informationsfluss gewährleistet. Ihre sachlichen Stellungnahmen haben die Arbeit des Stiftungsrates positiv beeinflusst.*

Ziele

- Stabilität bei Qualität und Personal.
- Überlegte Erweiterung der Heimsoftware auf die Pflegedokumentation.
- Budgeteinhaltung – wir möchten unter guten Voraussetzungen eine ausgeglichene Rechnung erreichen.

Zullwil, den 23.März 2016

Für das Heim und die Behörden
Der Präsident des Stiftungsrates



Anton Stebler

25 Jahre Stäglen im Jahre 2016

Am 29. Oktober 2016 feiern wird den runden Geburtstag Wir freuen uns!